

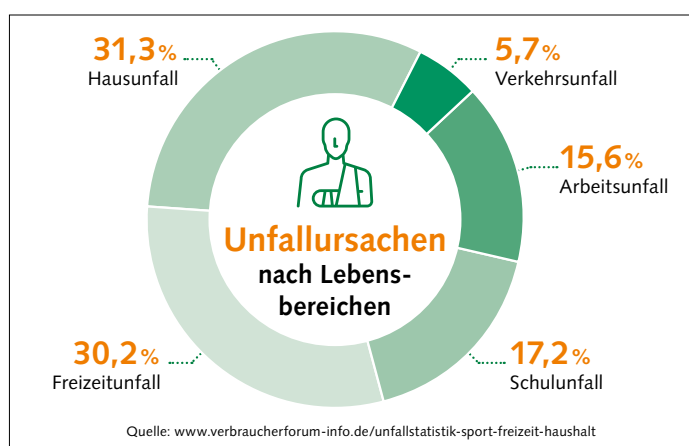
Notwendig oder verzichtbar?

## Private Unfall-Versicherung für Psychotherapeut:innen

In den Medien wird immer wieder behauptet, dass die private Unfall-Versicherung (pUV) nicht notwendig sei. Unsere Beratungspraxis zeigt, dass derart pauschale Aussagen nicht stimmen. Nachfolgend soll dargestellt werden, warum eine bedarfsgerechte Unfallversicherung in die eigene Risikoabsicherung gehört.

### Unfälle – ein alltägliches Risiko

Auch wenn viele glauben, dass Unfälle vermeidbar sind, zeigt die Praxis, dass etwa alle vier Sekunden in Deutschland ein Unfall passiert – und das nicht nur im Straßenverkehr. Der gefährlichste Ort ist der eigene Haushalt und hier insbesondere die Küche.



### Gesetzliche Unfall-Versicherung – vielfach keine Absicherung

Oft wird angenommen, dass die gesetzliche Absicherung (GUV) eintritt. Für freiberuflich tätige **Psychotherapeut:innen** besteht hierüber aber in den allermeisten Fällen **keine Absicherung**, da keine Versicherungspflicht besteht. Freiwillig versichert sind dort aber nur die wenigsten. Besonders problematisch ist die Situation für PiA, da deren sozialversicherungsrechtlicher Status und damit der Schutz über die GUV unklar ist.

Auch im Anstellungsverhältnis besteht kein 24-Stundenschutz, da nur Wege- und Arbeitsunfälle versichert sind. Die Jüngsten in der Familie sind nur in der Schule, während der Ausbildung oder im Sportverein abgesichert. **Fazit:** Selbst mit der GUV allein bleiben weite Teile des Lebens ohne Schutz gegen die Folgen von Unfällen. Die private Absicherung ist unverzichtbar.

### Marktvietfalt und bedarfsgerechte Absicherung

Nahezu alle Versicherer bieten die pUV an. Doch welches Produkt geeignet ist, ist für den Laien nur schwer zu erkennen. Die PsyCura hat den Markt sondiert und ein Spezialkonzept entwickelt, das am Bedarf von Psychotherapeut:innen ausgerichtet ist.

Grundsätzlich muss eine hohe Absicherung von für den Beruf unverzichtbaren Sinnen und Fähigkeiten bestehen. Dies sind Sprechen (Stimme), Hören (Gehör) und Sehen (Augen).

Der vollständige Verlust dieser Fähigkeiten ist deshalb immer mit einem Invaliditätsgrad von 100 Prozent versehen. Darüber hinaus müssen wie in unserem Spezialkonzept, bei dem die Würzburger Versicherung als Risikoträger fungiert, Leistungsparameter auf dem Niveau von Premiumkonzepten erfüllt werden.

### BU-Versicherungen machen die pUV nicht überflüssig

Im Rahmen der Arbeitskraftabsicherung bietet die Berufsunfähigkeits-Versicherung (BU) den umfassendsten Schutz. Da aber meist keine bedarfsgerechte Absicherung besteht, ist die pUV eine sinnvolle Ergänzung. Da bei höherer Invalidität immer Einmalzahlungen geleistet werden, ist Geld verfügbar z. B. für Umbauten, die Anschaffung spezieller Fahrzeuge oder Hilfsmittel oder spezielle Heilmaßnahmen, die die Krankenversicherung ggfs. nicht übernimmt.

### Leistungsspektrum und Absicherungshöhe – individuellen Bedarf mit Expertenrat ermitteln

Für die verschiedenen möglichen Leistungen der pUV sind die Einbeziehung und die Höhe der Absicherung individuell zu ermitteln. Für diese Ermittlung stehen die Expert:innen des Beratungsnetzwerkes der PsyCura zur Verfügung. Möglich ist aber auch – als schneller Weg zur Minimierung vorhandener Deckungslücken – der direkte Abschluss über das Antragsformular auf der hinteren Umschlagseite dieser Ausgabe der *VPP aktuell*.

Da auch Familienangehörige, Kinder und Enkel gegen Unfallfolgen abgesichert werden sollten, gibt es auch für diesen Personenkreis Sonderkonditionen. Fordern Sie einfach eine Beratung oder einen Vorschlag per E-Mail ([mail@psycura.de](mailto:mail@psycura.de)) an.

Dr. Michael Marek, Geschäftsführer PsyCura, Berlin